OLD SHATTERHAND, DOCTOR PHILOSOPHIAE

Der cand. phil. Karl Stoltze aus Erfurt, vir docentissimus atque illustrissimus, ist bisher nur mit einer einzigen Arbeit an die Öffentlichkeit getreten, doch die hat es in sich. Man darf dem jungen Mann eine glänzende Karriere im Dritten Reich voraussagen. Und zwar auf Grund folgenden Tatbestandes:

Die philosophische Fakultät der Thüringischen Landesuniversität zu Jena hat besagtem Stoltze die Doktorwürde summa cum laude zugesprochen wegen seiner Arbeit über „Das Heldische in Karl May"! Das hätte sich Leonhard Franks „Räuberbande" nicht träumen lassen, daß ihr Abgott Old Shatterhand noch einmal zu akademischen Ehren gelangen würde.

Aber nachdem nun bereits die ganze deutsche Öffentlichkeit davon Kenntnis genommen hat, daß in einem gewissen Landhause auf dem Obersalzberg bei Berchtesgaden, außer dem Buch des Hausbesitzers selbst an Gedrucktem nur eine Gesamtausgabe der Werke des Radebeuler Weltreisenden zu finden ist, konnte die philosophische Fakultät der Universität Jena ja nun wirklich nicht anders, als dem Hofdichter eine posthume Reverenz zu erweisen.

Übrigens ist das dieselbe Fakultät, vor der ein Mann namens Ernst Haeckel einmal sein Doktorexamen abgelegt hat, und deren Mitglied vor hundertvierzig Jahren ein gewisser Geschichtsprofessor Friedrich von Schiller gewesen ist.

„Der Abfall der Niederlande" und „Das Heldische in Karl May" — da wage noch einer davon zu sprechen, daß die faschistische Wissenschaft keine Fortschritte aufzuweisen hätte!